

FAQs zum Coronavirus

Grundsätzlich sollten Sie für aktuelle Informationen nur Quellen heranziehen, die vertrauenswürdig sind z.B. von der WHO, RKI, FLI.

Ist ein Tier die ursprüngliche Quelle der SARS-CoV-2 Infektionen?

Das lässt sich bislang nicht sagen und wird derzeit noch untersucht. Die genetischen Sequenzen lassen bisher darauf schließen, dass SARS-CoV-2 nahe verwandt mit einem Coronavirus ist, der in Hufeisennasen (gehören zu den Fledertieren/Fledermäusen) gefunden wurde. Eventuell kommt für die Übertragung von SARS-CoV-2 auf den Menschen ein Zwischenwirt (eine andere Tierart) in Betracht (u.a. Pangolins in der Diskussion). Der Ursprung des Krankheitsausbruchs ist bisher nicht komplett nachzuvollziehen.

Gibt es Coronaviren bei Hund und Katze?

Ja, gibt es. Dennoch besteht kein Grund zur Beunruhigung. Bereits seit Jahren gibt es Coronaviren bei Hunden und Katzen: beim Hund als milde Durchfallerkrankung, bei der Katze als Auslöser der Felinen Infektiösen Peritonitis (FIP). Diese Coronaviren sind allerdings nicht mit dem aktuellen Virus assoziiert. Beides sind Alpha-Coronaviren während das aktuelle SARS-CoV-2 zu den Beta-Coronaviren zählt.

Können Hunde und Katzen an SARS-CoV-2 erkranken oder übertragen?

Bislang gibt es keine Hinweise darauf, dass Hunde und Katzen an SARS-CoV-2 erkranken können oder es übertragen. Das Einhalten grundsätzlicher Hygieneregeln wie Hände waschen sollte sowieso beachtet werden. Weitere Maßnahmen wie eine strikte Trennung oder Quarantäne von Hunden und Katzen wird derzeit nicht vom Friedrich-Löffler-Institut (FLI) empfohlen. Somit sind auch keine Atemmasken oder Desinfektionsmittel für Tiere notwendig! Im Gegenteil bedeuten sie sehr viel Stress für die Tiere und können die Haut und Schleimhäute schädigen!

In China wurde Ende Februar ein Hund in Quarantäne gering positiv auf das Virus getestet. Was bedeutet das nun?

Das Virus wurde durch eine Probenentnahme auf Nase und Maul des Hundes entdeckt. Der Hund stammte aus einem Haushalt einer mit SARS-COV-2 infizierten Person. Er zeigte keine Krankheitssymptome, eine Kontamination der Maulschleimhaut durch die Umgebung ist möglich. Daher ändert auch dieser Einzelfall bisher nichts an der oben erwähnten Einschätzung. Möglich ist lediglich, dass als weitere Sicherheitsmaßnahme auch von Haustieren Proben genommen werden. Eine Übertragung durch Hund und Katze oder Infektion der Tiere selbst ist dennoch momentan eher unwahrscheinlich.

Wenn ich an SARS-CoV-2 erkrankt bin, sollte ich dann den Kontakt zu meinem Haustier vermeiden?

Auch wenn es bislang keine konkreten Hinweise gibt, dass Haustiere erkranken können, sollten sie den Kontakt mit Ihrem Haustier möglichst vermeiden (kein Kuseln, Essen teilen, Nase-/Mundkontakt). Falls dies nicht komplett möglich ist, sollten Sie vor und nach jedem Tierkontakt gründlich Hände waschen.

Wenn mein Tier Kontakt zu jemandem mit SARS-CoV-2-Infektion hatte, bin ich dann gefährdet?

Bislang liegen keine Informationen dazu vor, dass das SARS-CoV-2 durch Haustiere übertragen werden kann. Da die wissenschaftlichen Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind, sollte die aktuelle Situation weiter im Blick behalten werden, falls sich dies ändert.

Was passiert mit meinem Hund oder Katze, wenn ich in Quarantäne bin?

Da derzeit keine Übertragungen oder Infektionen durch/bei Hunden und Katzen festgestellt wurden, liegt das Problem v.a. darin, das Sie selbst das Haus/die Wohnung nicht verlassen dürfen. Menschen mit direktem Gartenzugang können ihren Hund oder Katze rauslassen ohne selbst das Haus zu verlassen. Reine Wohnungskatzen werden wie gehabt versorgt.

Falls Sie keinen Garten haben, sondern in einer Wohnung leben, kontaktieren Sie am besten gesunde Freunde, Familienmitglieder oder Bekannte, um mit Ihrem Hund spazieren zu gehen. Da Sie ebenfalls mit Einkäufen versorgt werden müssen, könnten Sie die gleiche Person bitten, Ihren Hund auszuführen. Beachten Sie dabei die vorgegebenen Hygieneregeln, um eine Übertragung Ihrer (möglichen) eigenen Infektion zu vermeiden.

Eine vorübergehende Abgabe während der Quarantäne von 14 Tagen in ein Tierheim oder eine Tierpension sollte nur dann erfolgen, wenn es keine andere Möglichkeit zur häuslichen Betreuung gibt. Ein Orts- und Personenwechsel könnte ansonsten für viele Hunde großen Stress darstellen, wenn sie sich in einer neuen Umgebung mit fremden Menschen wiederfinden. Über die sozialen Medien wurden bereits Einkaufs- und Gassiservices privat organisiert.

Weitere Informationen und Anweisungen, wie Sie sich zu verhalten haben, gibt Ihnen das zuständige Gesundheitsamt.

Quellen:

Friedrich-Löffler-Institut: <https://www.fli.de/de/aktuelles/kurznachrichten/neues-einzelansicht/sars-cov-2-covid-19-umgang-mit-haus-und-nutztieren/>

WSAVA: <https://wsava.org/news/highlighted-news/the-new-coronavirus-and-companion-animals-advice-for-wsava-members/>

WHO: <https://wsava.org/news/highlighted-news/the-new-coronavirus-and-companion-animals-advice-for-wsava-members/>

ECDC European Center for Disease Control and Prevention:

<https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china/questions-answers>